

keit schenken. Die FDJ-Bewerberkollektive sind besonders zu fördern.

2. Aufgabe der politischen Führungstätigkeit der Kreisleitung ist es, die Arbeit der Parteiorganisationen in den Betrieben und in den Einrichtungen der Berufsausbildung darauf zu konzentrieren, daß alle Kommunisten, besonders die Berufspädagogen, ihrer Verantwortung für die kommunistische Erziehung des Nachwuchses der Arbeiterklasse besser gerecht werden.

Es ist eine entscheidende Bedingung für die klassenmäßige Erziehung der Lehrlinge, daß die Lehrer, Lehrmeister und Erzieher tiefer mit den revolutionären Ideen des Marxismus-Leninismus vertraut gemacht werden, um ihre politische Ausstrahlungskraft zu erhöhen. Die Parteileitungen an den Berufsschulen sollen das Studium des Grundrisses der Geschichte der SED organisieren und das Parteilehrjahr für alle Pädagogen auf hohem Niveau sichern. Noch wirksamer ist die politische Arbeit auf die Erhöhung der Klassenwachsamkeit, auf die Verteidigungsbereitschaft und auf die offensivere Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie zu richten.

Die Kommunisten gehören an die Spitze des Kampfes um eine hohe Qualität des Unterrichts, der praktischen Ausbildung und einer sinnvollen außerunterrichtlichen Arbeit. Ordnung, Sicherheit und Disziplin sind zu erhöhen.

3. Noch stärker ist darauf Einfluß zu nehmen, daß die Lehrlinge hohe Ausbildungs- und Erziehungsergebnisse erreichen. Die Grundlage dafür bildet die vollständige Erfüllung der Lehrpläne in hoher Qualität. Die Betriebe haben dazu in den Berufsschulen, Lehrwerkstätten und Produktionsbereichen alle erforderlichen Bedingungen zu schaffen.

Gründlich sind die Erfahrungen des ersten Jahres der Arbeit mit den neuen Lehrplänen auszuwerten. Die Lehrkräfte sollen den Unterricht noch enger mit der gesellschaftlichen und betrieblichen Praxis verbinden, berufliches Wissen und Können solider vermitteln sowie zu Disziplin und Ordnung in der Ausbildung erziehen. Die Lehrlinge sollen zu schöpferischer Arbeit im Beruf und zu Facharbeiterleistungen befähigt werden. Zielstrebigere sollten die Ergebnisse der besten Lehrer und Lehrmeister verallgemeinert werden.

Die praktische Berufsausbildung ist zu verbessern. Die Ausbildung der Lehrlinge an der

modernen Technik und eine kontinuierliche Versorgung der Lehrwerkstätten mit lehrplangerechter Produktion sowie die ständige Vervollkommnung der materiellen Basis sind entscheidende Voraussetzungen für eine hohe Qualität der Ausbildung und die Erziehung zu kommunistischer Einstellung zur Arbeit. Die Leiter der Betriebe sind dafür verantwortlich, daß den Lehrlingen nur solche Arbeitsaufgaben übertragen werden, die den Ausbildungszielen entsprechen und zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes beitragen. Abstriche an den Lehrplananforderungen dürfen nicht zugelassen werden.

Die Ausbildung der Lehrlinge in den Arbeitskollektiven, insbesondere in Jugendbrigaden, und ihre Beteiligung an Jugendobjekten bewährt sich als wichtiger Abschnitt der kommunistischen Erziehung und der unmittelbaren Vorbereitung auf die Facharbeitertätigkeit. Großen Anteil daran haben die Lehrfacharbeiter. Die Parteiorganisationen und Gewerkschaftsleitungen der Betriebe sind verpflichtet, dafür klassenbewußte und erfahrene Facharbeiter auszuwählen und die politische Arbeit mit ihnen zu organisieren. Die Gewerkschaftsleitungen sollen die Verantwortung ihrer Mitglieder für die Erziehung der Lehrlinge weiter erhöhen und sozialistische Formen für die feierliche Übergabe der Facharbeiterzeugnisse fördern.

4. Die Parteiorganisationen und alle Lehrkräfte sollender FDJ helfen, ihre Verantwortung bei der klassenmäßigen Erziehung der Lehrlinge zu standhaften Kämpfern für die Errichtung der kommunistischen Gesellschaft zu verwirklichen. Sie unterstützen, daß alle Lehrlinge im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ am Kampf ihrer FDJ-Grundorganisation um ein rotes Ehrenbanner der Partei teilnehmen und um ein Mandat für das Nationale Jugendfestival als Verbandstreffen der FDJ ringen.

Im Berufswettbewerb sind den Lehrlingen in stärkerem Maße Produktionsaufgaben zu übertragen, die zur Erfüllung des Lehrplanes und des Volkswirtschaftsplanes beitragen und eine sozialistische Einstellung zum Lernen und zur Arbeit fördern. Von großer Bedeutung ist ihre Teilnahme an den ökonomischen Initiativen der FDJ, insbesondere der MMM-Bewegung. Der 30. Jahrestag des Berufswettbewerbes am 1. Februar 1979 sollte zum Anlaß genommen werden, daß verdienstvolle Werk tätige vor den